

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 9/2016

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN
Senior Economist

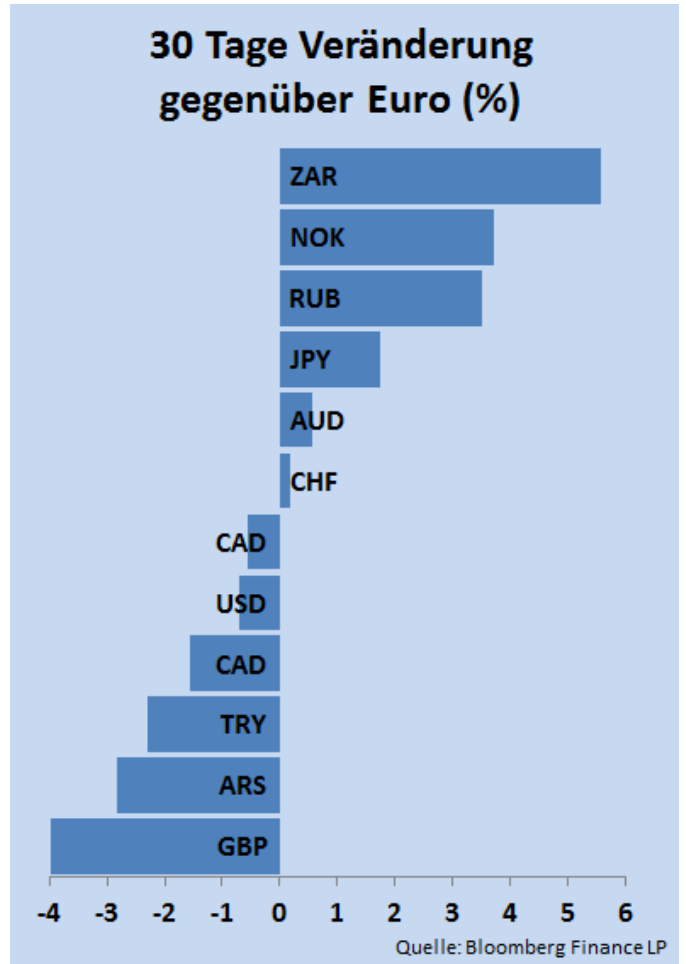
Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	3
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	6
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7

Währungen

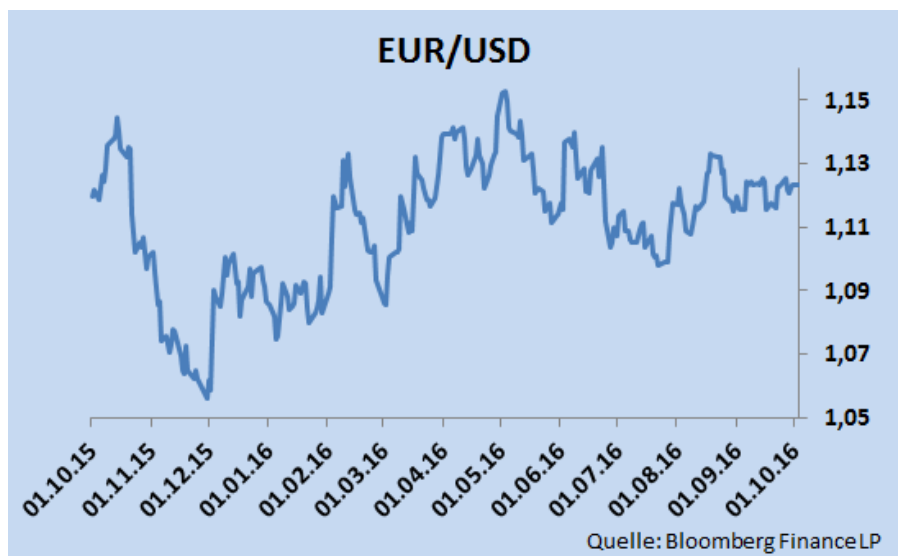
Hauptwährungen

In unserem Währungskorb war der südafrikanische Rand im September der Überflieger mit +5,98% zum Euro. Vormonatsverluste konnten wieder aufgeholt werden. Über 3 Monate wertete der ZAR sogar um 6,28% zum Euro auf (über 9 Monate +9,76%). Die norwegische Krone und der russische Rubel weisen beide eine hohe Korrelation mit dem Rohölpreis auf. Über 6 Monate machte der RUB über 10% zum EUR gut. Ähnlich auch der JPY (+11,73% über 6 Monate). Nach der jüngsten Abwertung im September steht der GBP zum EUR auf dem tiefsten Stand seit Mitte 2013. Der argentinische Peso gab erneut nach und weitete seine 12-Monatsverluste auf 38,46% zum Euro aus. Ein besonderes Augenmerk sei diesmal auf den chinesischen Yuan gelegt. Dieser wurde vom Internationalen Währungsfonds (IWF) in den Korb der Sonderziehungsrechte (SZR) aufgenommen. SZR sind eine Rechnungseinheit des IWF. Der Korb gibt den Beitragsländern das Recht Zahlungsbilanz-Bedürfnisse über ihn zu stillen. Die Länder dürfen alle im Währungskorb enthaltenen Währungen „ziehen“ um ihre Zahlungsbilanz-Defizite zu kürzen. Die höchste Gewichtung hat der USD im SZR Korb (41,73%), gefolgt von EUR (30,93%) und von nun an auch CNY (10,92%). JPY (8,33%) und GBP (8,09%) sind darüber hinaus noch darin vertreten.



EUR/USD

Eine relativ schmale Handelsbreite spannte der EUR/USD im September auf. Monatshoch bei 1,1254 und Monatstief bei 1,1153. Tatsächlich hat EZB-Gouverneur Draghi die Märkte auch enttäuscht. Insofern, dass das Anleihekaufprogramm nicht ausgeweitet wurde. Lediglich die volkswirtschaftlichen Prognosen für die Eurozone wurden nach unten revidiert. Auch die Fed hat im September nicht geliefert. Derzeit stehen die Chancen für eine Anhebung





des Leitzinsbandes im Dezember bei 59,3% (Federal Funds Future implizierte Wahrscheinlichkeit). Was die Fed aber gemacht hat, war es ihre volkswirtschaftlichen Prognosen, wie die EZB nach unten zu revidieren.

Staatsanleihen

US-Treasuries

Die UST-Renditekurve hat sich im September rasant versteilt weil sich die Leitzinsanhebungswetten von September auf Dezember verschoben haben. Zuletzt war eine Versteilung dieser Geschwindigkeit im August 2012 zu sehen. Damals verkauften Primärhändler 30-Jährige USTs an die Fed, damals noch als Bestandteil ihres Anleihe-Kauf-Programmes.

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	0,774	0,760	0,723	0,787
3J	0,883	0,889	0,843	0,976
5J	1,151	1,170	1,124	1,326
7J	1,424	1,454	1,393	1,635
10J	1,596	1,627	1,560	1,847
30J	2,318	2,352	2,279	2,628

Türkische Staatsanleihen

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	8,530	8,547	8,217	9,850
3J	8,590	8,700	8,841	9,642
5J	8,980	9,143	9,205	9,765
10J	9,390	9,437	9,408	9,784

Österreichische Staatsanleihen

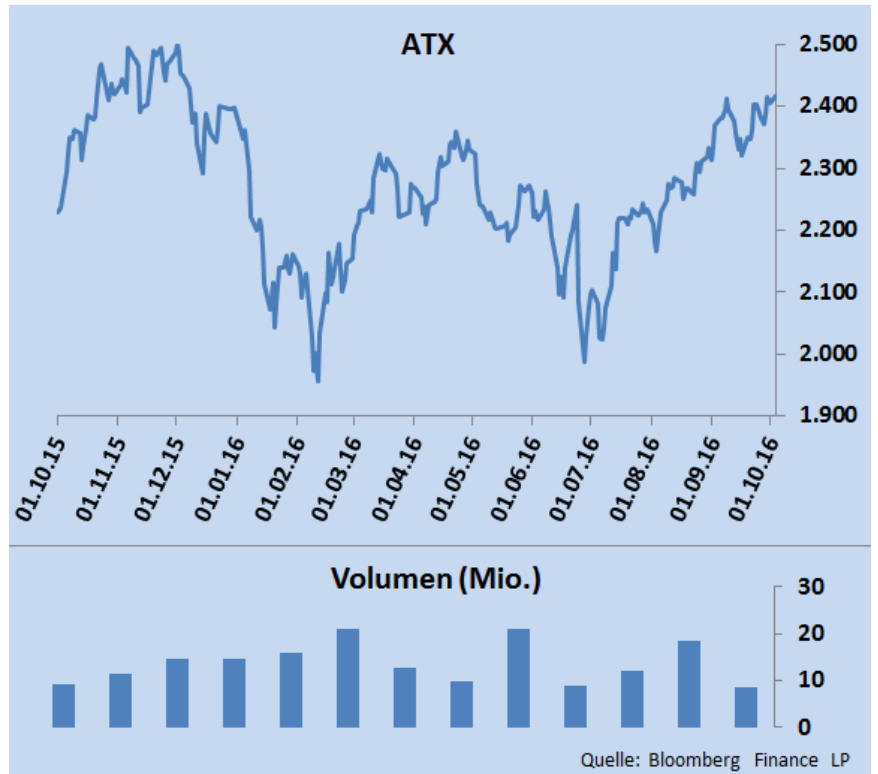
Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	-0,674	-0,644	-0,607	-0,450
3J	-0,615	-0,577	-0,557	-0,396
5J	-0,496	-0,454	-0,449	-0,266
7J	-0,401	-0,358	-0,367	-0,018
10J	0,088	0,134	0,124	0,461
15J	0,023	0,060	0,051	0,525



Aktien Indizes

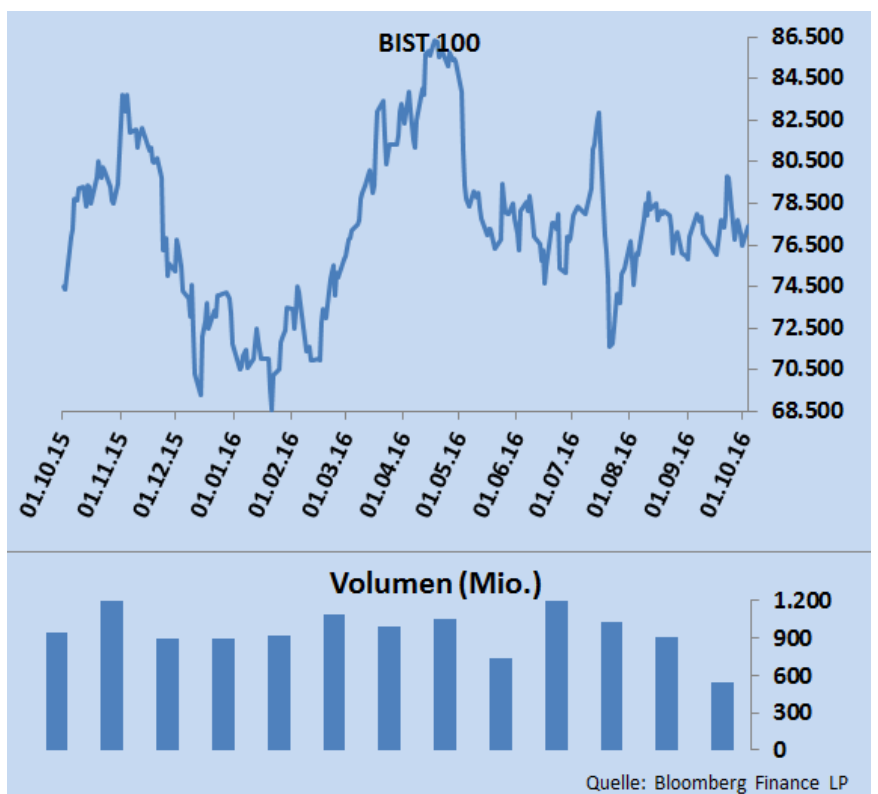
ATX

Auf einen super August folgte ein sehr guter September. Der Leitindex der Wiener Börse (ATX) erzielte über den September ein Plus von 3,93% oder 90,9 Punkten auf 2405,28. Auch das ATX Komitee tagte im September. Es wurde DO&CO in den ATX aufgenommen und AT&S gestrichen. DO&CO zählte erstmals zum Kreis der am meisten gehandelten 20 Aktien der Wiener Börse. Der tägliche Umsatz (An- und Verkauf) lag über 12 Monate bei fast EUR 2 Millionen (AT&S EUR 1,6 Mio.). Auch beim 2. Kriterium hatte DO&CO die Nase vorne. Der Wert des handelbaren Streubesitzes betrug bei DO&CO gegen Ende August EUR 452 Mio., bei AT&S aber EUR 287 Mio. . In Punkto Wertsteigerung waren Zumtobel (+17,22%), Schoeller-Bleckmann (+13,46%) und Verbund (+7,22%) Topperformer. An Marktkapitalisierung nachgegeben haben diesmal Österreichische Post (-2,11%), Lenzing (-2,07%) und Telekom Austria (-1,86%). Aus Charttechnischer Sicht kursiert der ATX weiterhin (seit Mitte August) bequem über den 50-, 100- und 200-Tage gleitenden Kursdurchschnitten und zwinkert den November-Dezember Höhen des letzten Jahres zu (um 2500 Punkte).



Börse Istanbul (BIST)

Der viel dynamischere Aktienmarkt in Istanbul war in der ersten Monatshälfte und bis zum 23. September um 5,64% im Plus, doch dann erfolgte die überraschende Moody's Herabstufung und es blieben am Ende des Monats nur mehr +1,77% übrig. Die Dynamik des türkische Aktien-





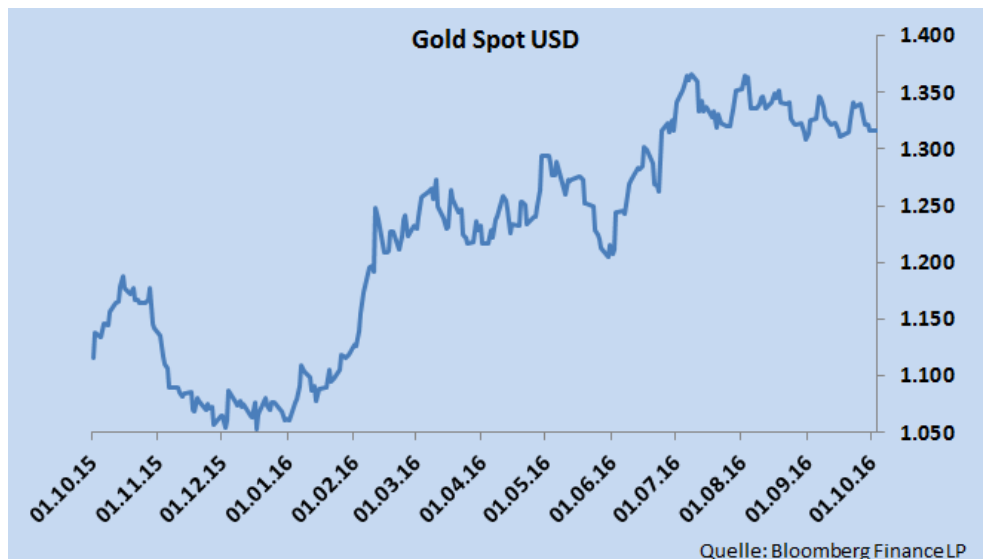
marktes kommt vom relativ hohen Anteil an nicht in der Türkei ansässigen Investoren (~60%). Genau dieser Anteil ist aber seit 2009 relativ stabil (+5% pro Jahr). Der Rating-Ausblick ist bei Moody's „stabil“. Fitch und JCR bewerten die Türkei weiterhin mit „Investment Grade“. Topperformer war im September Galatasaray Sportif (+69,28%) gefolgt von Koza Anadolu (+56,64%) und Ipek Enerji (+49,11%). Abgewertet haben am meisten Dogan (-10,99%), Net Turizm (-9,45%) und Kardemir (-8,57%).

Rohstoffe

Edelmetalle

Gold

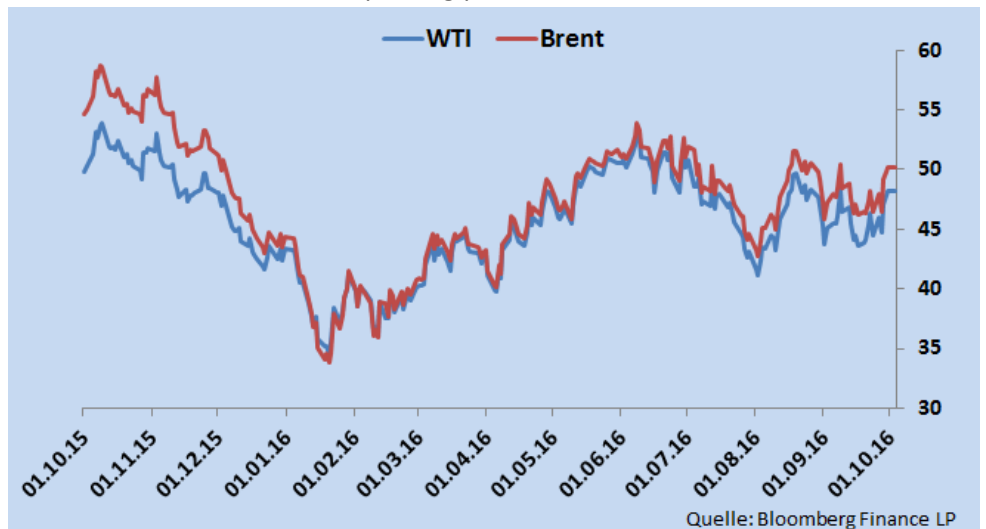
Der Goldpreis steht nach einer Seitwärtsbewegung ungefähr dort wo er September angefangen hat (+0,13%). Monatshoch bei USD 1346 und Monatstief bei USD 1310. Seit Jahresanfang hat der Gold Kassakurs in USD um 24,17% zugelegt, in EUR sind es 20,01%.



Energie

Rohöl

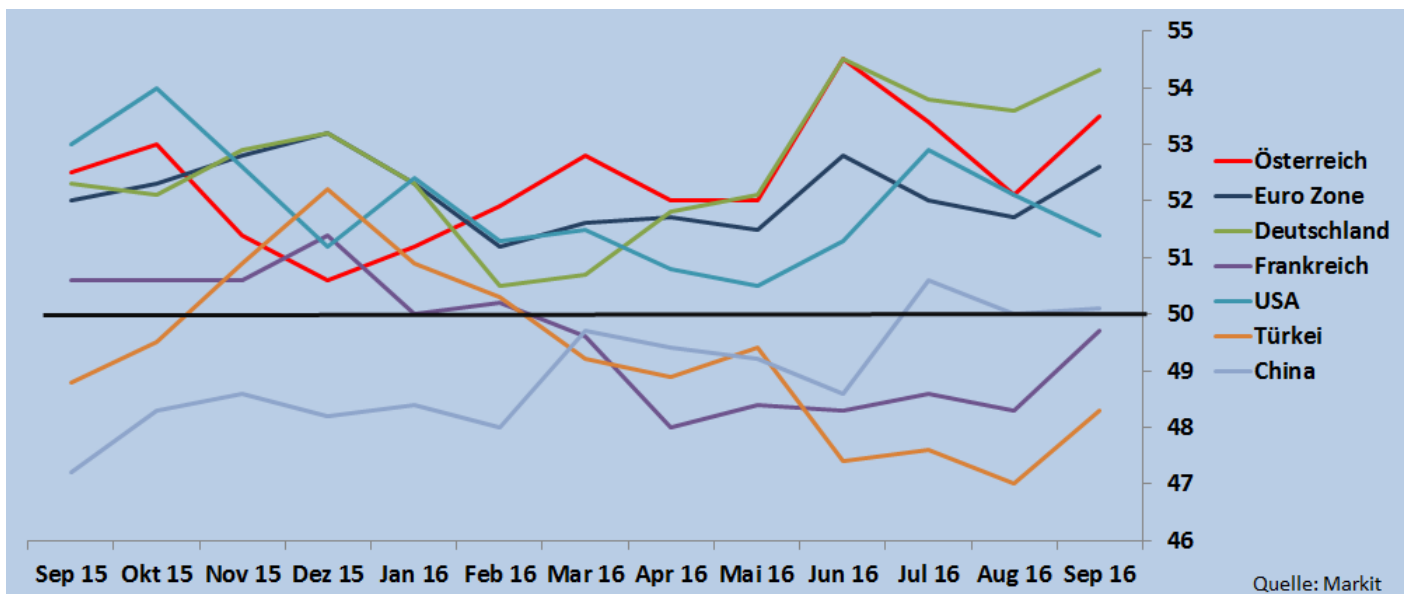
Die OPEC-Länder haben sich im September in Algier getroffen und einen vorläufigen Konsens zur Drosselung der täglichen Produktionsmengen gefunden. Es sollen 33Mio. Fässer pro Tag produziert werden. Das wäre 240-740 Tausend unter den aktuellen Mengen. Einen Vertrag hierzu gibt es noch nicht. Dieser soll im November in Wien ratifiziert werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass nicht immer alle Länder sich an die Quoten halten. Doch allein die Nachrichten über eine Einigung beflügelten die Rohölpreise.



Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die heimische Industrie kam über den Sommer wieder in Schwung. So führte eine Steigerung der Auftragseingänge auch zu Produktions- und Beschäftigungssteigerung. Lieferzeiten wurden verkürzt und Vormateriallager geleert. Deren Wiederauffüllung wird der Wirtschaft im 3. Quartal Aufschwung verleihen. Lediglich die etwas höheren Einkaufspreise belasteten die Rentabilität der Unternehmen im produzierenden Gewerbe. Auch in Deutschland gingen im September die Impulse von den Auftragseingängen aus. Das größte Plus seit 2 Jahren ging vor allem aus Asien und den USA hervor.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 03.10.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.09.2016	Rohstoffe	Kurs am 03.10.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.09.2016
EUR/USD	1,1214	0,54	1,1153	Gold Spot \$/Oz	1.312,22	-1,10	1.326,92
EUR/TRY	3,3905	3,19	3,2858	Silber Spot \$/Oz	18,96	-2,88	19,53
EUR/CHF	1,0915	-0,14	1,0930	Platinium Spot \$/Oz	1.006,44	-6,26	1.073,70
EUR/GBP	0,8736	4,28	0,8377	Palladium Spot \$/Oz	707,65	4,09	679,83
EUR/JPY	113,8700	-1,20	115,2300	Kupfer Future	218,35	5,03	207,80
EUR/RUB	69,8802	-3,70	72,5669	Energie	Kurs am 03.10.	% Δ 1 M	Kurs am 05.09.
EUR/CNY	7,4806	0,50	7,4434	WTI Rohöl	48,23	7,02	45,04
USD/TRY	3,0230	2,63	2,9456	Brent Rohöl	50,27	6,40	47,21
USD/JPY	101,5400	-1,72	103,3100	Gasöl	449,75	7,79	417,25
USD/RUB	62,3199	-4,22	65,0676	Heizöl	154,01	7,91	142,70
USD/CNY	6,6718	-0,11	6,6793	Erdgas	2,90	-0,03	2,90

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktien- indizes	Kurs am 03.10.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.09.2016	Euribor Eonia	Kurs am 03.10.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.09.2016
ATX	2.402,97	1,49	2.369,03	Eonia (T -1)	-0,329	3,52	-0,341
BIST 100	77.225,38	0,44	76.884,32	Euribor 1 W	-0,381	-0,53	-0,379
Cac 40	4.450,85	-2,04	4.542,17	Euribor 2 W	-0,373	1,06	-0,377
DAX	10.511,02	-1,62	10.683,82	Euribor 1 M	-0,371	0,54	-0,373
Dow Jones	18.232,62	-1,42	18.491,96	Euribor 2 M	-0,338	-0,30	-0,337
Euro Stoxx 50	2.998,56	-2,65	3.079,74	Euribor 3 M	-0,301	0,00	-0,301
FTSE 100	6.982,20	1,17	6.894,60	Euribor 6 M	-0,203	-5,18	-0,193
Ibex 35	8.759,00	-1,71	8.908,90	Euribor 9 M	-0,131	-7,38	-0,122
Micex	1.985,52	-0,88	2.003,77	Euribor 1 Y	-0,064	-23,08	-0,052
NASDAQ	4.858,26	1,23	4.798,74	Zins Futures	Kurs am 03.10.	% Δ 1 M	Kurs am 05.09.
NIKKEI 225	16.598,67	-1,93	16.925,68	BOBL Future	132,08	0,37	131,58
S&P 500	2.160,91	-0,90	2.179,98	BUND Future	165,46	0,72	164,27

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu, Cenk Izgi; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Suavi Demircioglu, Dr. Kurt Heindl

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.